

Rose Eickelberg

Lehrmaterialien: Instrumentales Ensemblespiel

MUSIC

ART

DESIGN

THEORY

Projekt:

(LLLmuBi): Entwicklung weiterbildender Studienprogramme mit einem Fokus auf musikalisch-ästhetischer Bildung - Neue Möglichkeiten des Lebenslangen Lernens an einer künstlerischen Hochschule

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen [16OH22047] gefördert.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor/bei der Autorin.

Unterrichtsprotokoll

Fach: Instrumentales Ensemblespiel

Dozentin: Rose Eickelberg

Datum: 11.05.2019

Gestaltung/Begleitung von Liedern mit Percussioninstrumenten

Verschiedene Grundarten der Begleitung

Percussion:

1. Einen Grundrhythmus/ Begleitpattern aussuchen und durchgängig spielen
 - a) durchgängiger Rhythmus mit einem Instrument
 - b) durchgängiger Rhythmus auf mehrere Instrumente aufgeteilt
2. Rhythmus wie Liedmelodie/Liedtext
 - a) mit einem Instrument
 - b) mit mehreren, verschiedenen Instrumenten
3. Klangcollagen gestalten, Geräusche und Effekte rhythmisch und/ oder frei (ohne Metrum) an geeigneten Stellen spielen
 - a) mit verschiedenen Holz-/Fell-/Metall-/ Effekt-/Schüttelinstrumenten
 - b) mit Alltagsmaterialien (z.B. Backpapier, Dosen, Pappröhren etc.)

Malletinstrumente (Xylophon, Glockenspiel etc.)

1. leichte Basstimme oder Ostinato- Begleitung (immer dieselbe Figur oder dasselbe Intervall, z.B. Terz, Quinte, Quarte), rhythmische Gestaltung s.o.
2. Melodie mitspielen
3. freie Klangcollagen/Effekte (z.B. glissando)

Variationen / Abwechslung

1. Kombination der verschiedenen Arten der Begleitung innerhalb einer Strophe, z.B.
 - ein Teil des Liedes mit durchgängigem Rhythmus begleiten, anderer Teil des Liedes Rhythmus wie Liedtext/ Melodie
 - Lied mit durchgängigem Rhythmus begleiten, an geeigneten Stellen Effektinstrumente einbauen
 - Klangcollage als Vorspiel, auf ein Signal beginnt das Lied
 - Zwischenspiel, bei dem nur Percussion alleine spielt

2. Wechsel der Instrumente von Strophe zu Strophe, z.B.:
- 1. Strophe nur Fellinstrument (z.B. Handtrommel/Trommel) und ein Metallinstrument (z.B. Triangel/ Becken)
 - 2. Strophe ohne Percussion
 - 3. Strophe Fellinstrument, Metallinstrument und Schüttel- oder Effektinstrument (z.B. Rasseln, Shaker/ Mundsirene, Flexaton, Vibraslap..)
- oder
- 1. Strophe mit Bodypercussion/ Gesten
 - 2. Strophe mit Klanghölzern
 - 3. Strophe mit Metallinstrumenten
 - 4. Strophe mit Fellinstrumenten

Instrumente

- Holzinstrumente, z.B. Klanghölzer, Holzblöcke, Gurke/guio etc.
- Fellinstrumente, z.B. Handtrommel, Tamburin, alle Arten von Trommeln etc.
- Metallinstrumente, z.B. Triangel, kleine Becken/ Zimbeln, Gongs, Kuhglocken etc.
- Schüttel/Rasselinstrumente, z.B. Rasseln, Schellenreif, Shaker, Glöckchen etc.
- Effektinstrumente, z.B. Lotusflöte, Vibraslap (Eselsgebiss), Waldteufel, Chimes, Thunderdrum, Regenmacher, Oceandrum, Mundsirene, Vogelpfeifen etc.
- Malletinstrumente z.B. Glockenspiel, Xylophone aller Art, Klangstäbe, Metallophone etc
- Selbstbauinstrumente, z.B. Blumentopftrommel, Waldteufel, Rasseln, Regenmacher, Chimes etc
- Alltagsgegenständen/ Objektpercussion, z.B. Töpfe, Küchengeräte wie Kochlöffel etc, leere Konservendosen, Pappkartons, Plastikboxen

Tipps für die Einstudierung mit Kindern

- Begleitpatterns/ durchgängige Rhythmen mit Texten unterlegen (Rhythmicals)
- Liedtexte ohne Melodie rhythmisch sprechen und mit klatschen begleiten
- Begleitpatterns/ Rhythmen zunächst als Bodypercussion üben, dabei möglichst auf Ähnlichkeit mit späterem Klang achten (hoch/ tief)
- wenn möglich, Bewegungsmuster vorab üben, z.B. „stumm“ das jeweilige Instrument in der Luft spielen/ so tun als ob/ auf dem Körper spielen
- immer wieder die Instrumente ablegen/ Pausen machen
- Rhythmen singen mit Lautsprache („dumm-zing-zing“ etc.)
- call-response Methode verwenden
- Unterteilung der Gruppe in „Chor“ und „Orchester“ , es wird gewechselt (Lehrperson ist „Dirigent_in“)